



Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Bastian Bartmann (links) überreichte SPD-Ortsvorsitzender Hans Ram (rechts) einen Scheck über 500 Euro an die Vorsitzende des Elternbeirats Marion Fischer (Dritte von links), der er wie Leiterin Manuela Maier (2. v. links) Blumen überreichte. FOTO: HUBERT SÖLLNER

500 Euro für KiGa

SPENDE Der SPD-Ortsverein übergab einen Scheck über 500 Euro.

VON HUBERT SÖLLNER

ENSDORF. Im Kindergarten St. Jakobus überreichte SPD-Ortsvereinsvorsitzender Hans Ram mit seinem Stellvertreter Bastian Bartmann an die Vorsitzende des Elternbeirats Marion Fischer aus dem Erlös des diesjährigen SPD-Maifests 500 Euro. Alle Mitglieder des SPD-Ortsvereins, die seit Jahren am Grill, beim Ausschank, als Bedienungen, beim Kaffee- und Kuchenverkauf arbeiteten, wollten damit, so Ram, „das Engagement des Elternbeirats unseres Kindergartens unterstützen“.

Inbesondere sei dabei an eine Mit Hilfe bei der Optimierung und Verbesserung der Eingangssituation beim Kindergarten mit Erneuerung der Garderobe gedacht. Sein Dank gehe auch an Pfarrer Pater Hermann Sturm für dessen unermüdlichen Einsatz für den Kindergarten. Blumen überreichte Ram an die Elternbeiratsvorsitzende und an die Leiterin des Kindergartens

Manuela Maier, „womit wir deren Arbeit und aller Erzieherinnen unseres Kindergartens würdigen wollen“. In Kindertagesstätten und Kindergärten würden die Fundamente für die Bildung, das Miteinander für unsere Kinder gelegt, betonte Hans Ram. Erinnern wolle er auch an die großen Einschränkungen, die Fachkräfte des Kindergartens während der langen Bauzeit der neuen Kinderkrippe hinnehmen mussten. Improvisation sei von Kindergartenleiterin Manuela Maier und ihrem Team gefordert worden.

Mit den Worten „Ministerpräsident Söder spricht von einem bayerischen Mondfahrtprogramm. Fangen wir doch erst damit an, die zukünftigen Astronauten ordentlich auszubilden!“ übte Hans Ram harsche Kritik. Bayern habe mit den schlechtesten Schlüssel bei der Betreuung und Erziehung der unter Dreijährigen. So solle laut des Verbands für Erziehung und Bildung (VEB) auf drei Kinder eine Fachkraft kommen – „davon können wir in Bayern nur träumen“. Kindergartenleiterin und Elternbeiratsvorsitzende dankten für die Spende, „die bei unseren kleinsten Mitbürgern gut angelegt ist“. (azd)